

Das Evakuierungsflugzeug „Robert Koch“: Eine fliegende Sonderisolierstation

Das Flugzeug "Robert Koch" für medizinische Evakuierungen (MedEvac) ist eine weltweit einzigartige Lufttransportmöglichkeit, die dem Schutzkonzept einer deutschen Sonderisolierstation entspricht. Patienten, die an einem viralen hämorrhagischen Fieber erkrankt sind, können hier in jedem Krankheitsstadium versorgt und transportiert werden. Das Konzept wurde unter der Federführung des Auswärtigen Amtes von Experten des Robert Koch-Instituts erarbeitet.

Das Flugzeug und seine Besatzung leisten einen wichtigen Beitrag zur Absicherung von Hilfskräften, die sich in der Bekämpfung des Ebolafieber-Ausbruchs in Westafrika engagieren. Alle Beteiligten hoffen, dass es nicht zu einem Erkrankungsfall von Hilfskräften in Westafrika kommt. Sollte dies aber der Fall sein, besteht mit der „Robert Koch“ eine Rückholmöglichkeit mit intensivmedizinischer Versorgung in einer Isoliereinheit an Bord des Flugzeuges. Die „Robert Koch“ leistet somit einen indirekten Beitrag zur Bekämpfung des Ebolafieber-Ausbruchs in Westafrika.

In den bislang verwendeten kleinen Transportisolatoren, wie sie zum Beispiel in Ambulanzfliegern eingesetzt werden, können nur Patienten sicher befördert werden, die sich in der Inkubationsphase befinden - also noch keine Symptome zeigen. Der MedEvac-A340 „Robert Koch“ dagegen verfügt über eine große Isoliereinheit, in der die medizinischen Teams direkten Kontakt zum Patienten haben und ihn während des Fluges umfassend versorgen können.

Alle Crew-Mitglieder mit Kontakt zum Patienten tragen Schutzkleidung; über eine Dekontaminationsschleuse vor dem Patientenbereich können Patient und Personal ein- und ausgeschleust und eine Verschleppung des Erregers sicher verhindert werden. Die Isoliereinheit steht unter Unterdruck und ist hermetisch abgeschlossen – das ist in einem Flugzeug bislang einmalig. Ein großer Druckausgleichsbehälter im Heck des Flugzeugs sorgt dafür, dass sogar im seltenen Fall einer Luftnotlage, etwa bei einem plötzlichen Druckabfall, die Isoliereinheit intakt bleibt. Dank dieser Maßnahmen ist eine Freisetzung des Ebola-Erregers ausgeschlossen.

Schutzkonzept der Sonderisoliereinheit:

- Äußere und innere Schleuse, Patientenbereich
- Hermetisch dichte Räume mit Unterdruck und Druckausgleich
- Abfallmanagement und Abschlussdesinfektionsverfahren

Medizinisch-technische Ausstattung (Auszug):

- Überwachungsmonitor
- Beatmungsgerät
- Infusionspumpen zur intravenösen Verabreichung von Infusionen
- Perfusoren zur intravenösen Verabreichung von Medikamenten
- Ultraschallgerät
- Blutgasanalyse
- Medikamente speziell für die Versorgung von Ebolafieber-Patienten

Flugzeugbesatzung der „Robert Koch“:

- Piloten und Flugbegleitung („Flight Crew“)
- Zwei medizinische Versorgungsteams („Medical Crew“)
- Zwei technische Unterstützungsteams („Technical Crew“)
- Ein Einsatzleiter („Chief of Operations“)

Technische Daten des Airbus A340-300:

- Flügelspannweite: 60,30 m
- Länge: 63,66 m
- Maximale Reichweite: 12.300 km
- Maximale Reisegeschwindigkeit: 890 km/h
- Maximale Flughöhe: 12.500 m

Bildlegende

1. Der Medevac A340 „Robert Koch“

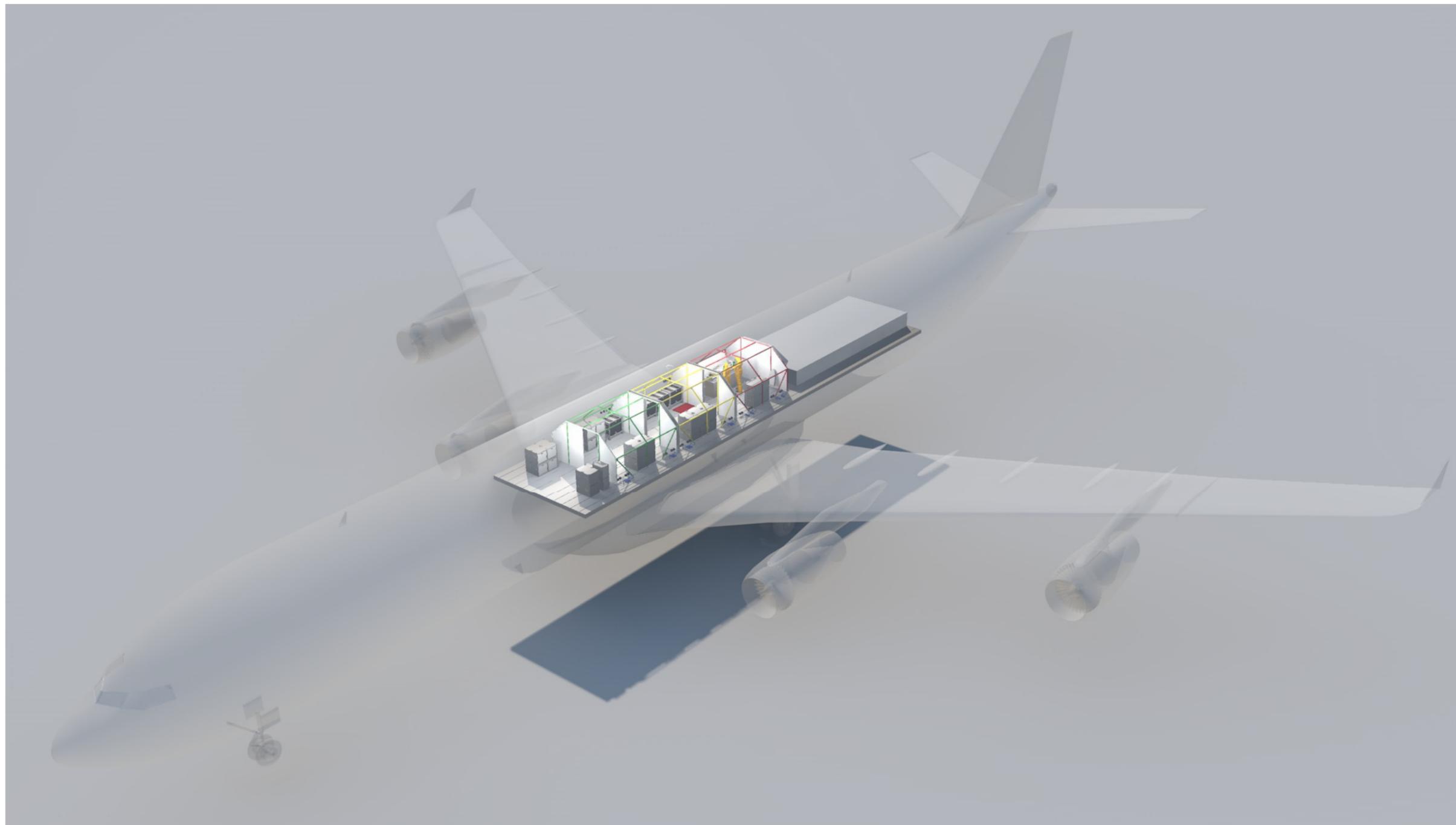
- Vorderer Teil: Aufenthalts- und Ruhebereich für das Personal
- Mittlerer Teil: Sonderisoliereinheit
- Hinterer Teil: Druckausgleichsbehälter

2. Die Sonderisoliereinheit aufgeteilt in

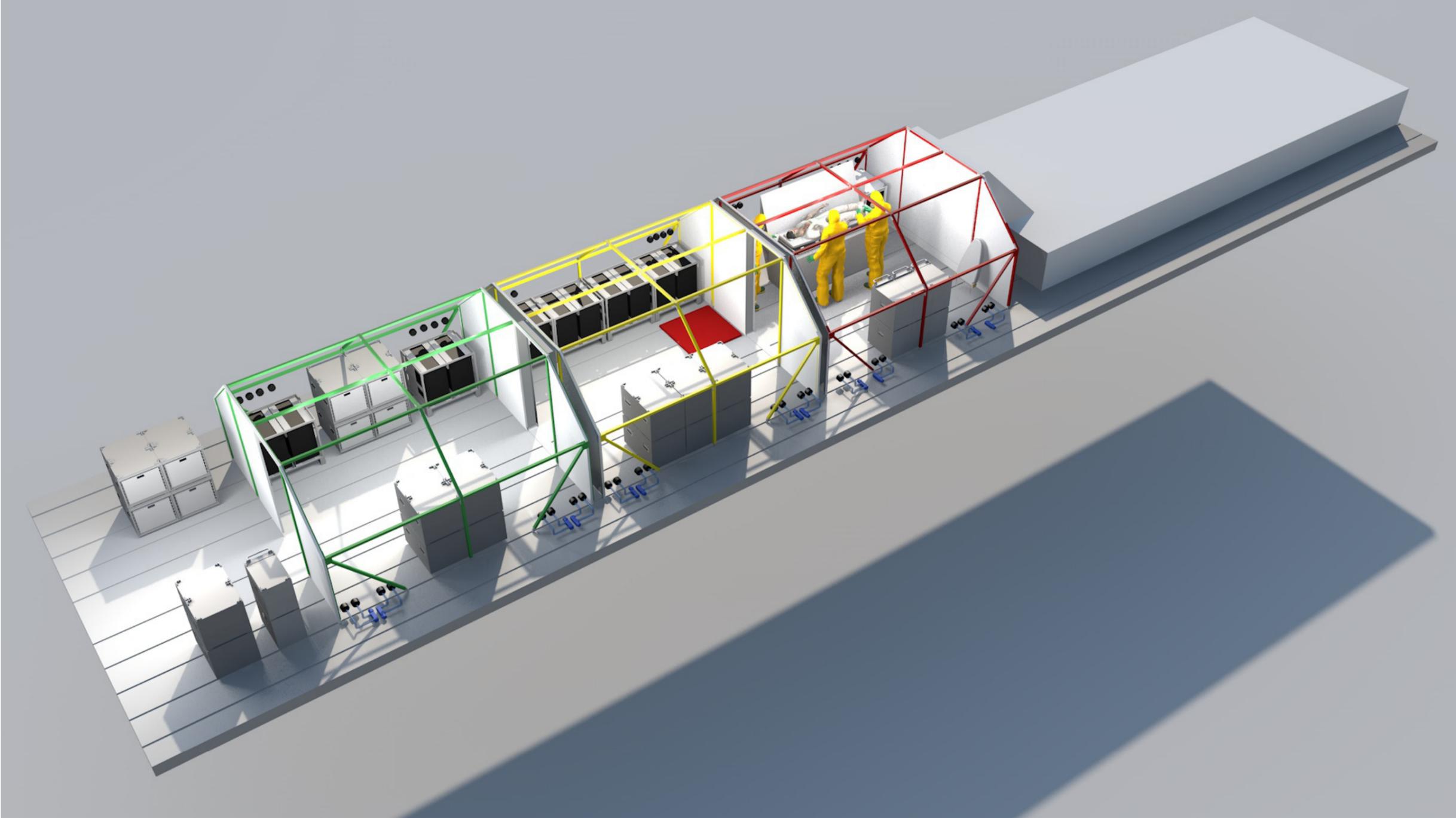
- Äußere Schleuse (Einkleidungsbereich)
- Innere Schleuse (Dekontaminationsbereich)
- Patientenbereich

3. Der Patientenbereich

Der Medevac A340 "Robert Koch"



Die Sonderisoliereinheit



Der Patientenbereich

